



Die amtierenden Vorstandsmitglieder Bernd-Udo Zorn (links) und Georg Petters (rechts) mit Ehrenmitglied des Vorstands Hans Simon

*»Ich bin glücklich und zufrieden, hier in Baumschulenweg zu Hause zu sein. Das bedeutet für mich, ich wohne abseits vom Citylärm – trotzdem mitten in der Stadt oder besser, nicht weit entfernt davon und nicht ›jwd‹. Mein Wohnhaus befindet sich im grünen Süden Berlins mitten in den Wohnanlagen der Wohnungsbau-Genossenschaft »Treptow Nord« eG.«
(in: Mit 6 /2003)*

Neben der Verwaltung eines gepflegten Wohnungsbestands sieht sich die WBG »Treptow Nord« eG zunehmend in der Rolle eines Dienstleisters, der versucht, seinen Mitgliedern einen breit gefächerten Service anzubieten. Dazu gehörte 1999 auch die Anstellung von Mitarbeitern für soziale Fragen, die seitdem hilfebedürftigen Mitgliedern mit Rat und Tat beiseite stehen. Die Beratungen können sich sowohl auf Fragen des Wohngelds und der Sozialhilfe beziehen als auch auf die Vermittlung eines fahrbaren Mittagstisches oder einer Schuldnerberatung.

Der Ankauf eines ehemaligen Waschhauses vom Land Berlin mit Umbau zu einem Mitgliedertreff stellte sich bald als eine breit akzeptierte Idee zur Förderung des Gemeinschaftslebens heraus. Die im Januar 2001 eröffnete Begegnungsstätte im Innenhof zwischen Kieffholzstraße und Heidekampweg sollte im Sinne der genossenschaftlichen Tradition belebt werden und weist seit ihrer Einweihung ein reichhaltiges Veranstaltungsprogramm auf, das Vorträge, Tanz- und Literaturkreise, Gymnastikveranstaltungen sowie auch Skatturniere oder Kaffeenachmittage umfasst. Gleichfalls besteht die Möglichkeit, die Räume für private Feiern anzumieten.

»Rund um das Wohnen haben wir eine Vielzahl von Dienstleistungen aufgebaut. Unser Mitgliedertreff hat sich seit der Eröffnung im Jahr 1999 zu einem beliebten Informations- und Unterhaltungszentrum entwickelt. Pro Jahr werden zur Zufriedenheit unserer Mitglieder über 300 Veranstaltungen angeboten und angenommen.« (Int-VS)

Weitere Dienstleistungsangebote sind die seit dem Jahr 2000 eingerichtete Gästewohnung in der Baumschulenstraße, die auf regen Zuspruch stößt, sowie das Ferienobjekt in Dierhagen an der Ostsee, das aus zwei reetgedeckten Häusern besteht und verschiedene Typen von Apartmentwohnungen umfasst.

Das Spektrum dieser vielseitigen Aktivitäten und Service-Leistungen, ergänzt durch die komplexe Sanierung der Bestände und des Wohnumfelds, hat bei vielen Mitgliedern eine hohe Akzeptanz erzeugt. Die einzelnen Wohngebiete erhielten inzwischen jedes ihr eigenes unverwechselbares Gesicht, so dass man im genossenschaft-

lichen Sprachgebrauch nun die Wohnkiese Alt-Treptow, Plänterwald, Baumschulenweg und Johannisthal unterscheidet. Viele Bewohner haben den Wechsel der gesellschaftlichen Veränderungen miterlebt und sind dennoch ihrer Genossenschaft seit Jahrzehnten treu geblieben.

»Ich wohne jetzt 28 Jahre in unserer Genossenschaft. Meine Kinder und Enkelkinder sind ebenfalls schon viele Jahre Genossenschaftler. Ob zu DDR-Zeiten oder ganz besonders nach 1990 fühlt sich meine Familie in unserer Genossenschaft wohl und geborgen.« (Brief eines Mitglieds, 1/2002)



Eindrücke aus dem »Mitglieder-Treff« in der Kieffholzstraße 159

Ferienobjekt im Ostseebad Dierhagen